

B e r i c h t

des Landeskirchenamtes

betr. Themenjahr 2015 "Reformation und Bild" im Rahmen der Reformationsdekade

Hannover, 24. Oktober 2015

In der Anlage übersenden wir den Bericht des Landeskirchenamtes betr. Themenjahr 2015 "Reformation und Bild" im Rahmen der Reformationsdekade.

Das Landeskirchenamt
Dr. Springer

Anlage

Im Rahmen der Reformationsdekade stand das Themenjahr 2014/2015 in der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers unter dem Titel "Reformation und Bild" (500. Geburtstag von Lucas Cranach d.J.). Das Themenjahr wurde begleitet von einer Projektgruppe unter der Leitung des zuständigen Referenten im Landeskirchenamt. Für die Durchführung der zentralen Aktivitäten zeichnete in erster Linie das Arbeitsfeld Kunst und Kultur im Haus kirchlicher Dienste verantwortlich - seit dem Weggang von Frau Dr. Helmke unter der kommissarischen Leitung von Herrn Pastor Kunze.

Nachstehend ist eine Auflistung ausgewählter Aktivitäten aus dem Themenjahr abgedruckt:

1. Arbeitshilfe

Vom Haus kirchlicher Dienste (HkD) ist für das Themenjahr die Arbeitshilfe IM BILDE SEIN erarbeitet worden. Diese Arbeitshilfe ist in der Landeskirche und auch weit darüber hinaus sehr gefragt. Zur Arbeitshilfe gibt es die Internetseite:

http://www.kunstinformatik.net/reformation2015/im_bilde_sein

2. Seminare und Bildungsveranstaltungen

Am 24. Januar 2015 fand ein Seminar zum Thema "Kopie und Original - Kunst und Theologie im Gespräch" in Kooperation mit der Kestner Gesellschaft Hannover statt. Es trug den Titel "Küsse am Nachmittag - Werke von Jochen Plogsties".

Am 18. Februar 2015 wurde der 17. Aschermittwoch der Künste im "Wilhelm Busch - Deutsches Museum für Karikatur und Zeichenkunst" gefeiert. Es trug den Titel: "BILD.KRITIK"

http://www.kunstinformatik.net/glanzlichter/aschermittwoch_der-kuenste

Die Veranstaltung war geprägt durch das kurz zuvor erfolgte Attentat auf die Redaktion des französischen Satiremagazins Charlie Hebdo.

Der Aschermittwoch der Künste war eingebettet in das Symposium der Ev. Akademie Loccum im Schloss Herrenhausen "HÄNGT SIE AUF DIE BILDER", das am 18. und 19. Februar 2015 stattfand. Kooperationspartner war die Volkswagenstiftung. Die Beiträge zum Symposium werden in der Reihe "Loccumer Protokolle" veröffentlicht.

<https://www.volkswagenstiftung.de/veranstaltungen/veranstaltungsarchiv/detailansicht-veranstaltung/news/detail/artikel/haengt-sie-auf-die-bilder/marginal/4533.html>

Am 4. März 2015 stand die Jahrestagung der Ökumene Beauftragten unter dem Titel "Das Bild in den Konfessionen". Die Tagung war eine Kooperation der Arbeitsfelder "Kunst und Kultur" und "Ökumene" im HkD.

Der Sprengeltag Ostfriesland-Ems am 7. März 2015 in Leer stand unter der Überschrift "Den Gottesdienst ins Bild setzen".

Am 20. März 2015 fand ein Tagesseminar zu Spielfilmen mit biblischen Motiven - in Kooperation mit dem Arbeitskreis "Kirche und Kino" - zum Thema "Die Bibel im Kino. Wie Film und Bibel einander auslegen" statt.

Ein Praxistag zur Ästhetik im Kirchenraum fand am 7. Oktober 2015 in der Marktkirche Hannover statt. Die mit 250 Teilnehmern sehr gut besuchte Veranstaltung wurde in Zusammenarbeit der Arbeitsfelder "Kunst und Kultur" sowie "Kirche im Tourismus" im HkD durchgeführt.

3. Publikationen

Schon zu Beginn des Themenjahres wurde das Buch "StadtLandGott" als Foto-Buch der Hanns-Lilje-Stiftung publiziert. Es porträtiert Kirchengemeinden und kirchliche Arbeitsbereiche und enthält einleitende Essays der Kuratoriumsvorsitzenden der Hanns-Lilje-Stiftung Frau Prof. Dr. Rode-Breymann sowie Herrn Landesbischof Meister.

Im Sommer 2015 war eine Artikelserie in der Evangelischen Zeitung zu lesen: Kirchenleitende Persönlichkeiten und kirchliche Fachleute für Kunst und Kultur beschreiben Kunst, die ihnen wichtig geworden ist. Die gesammelten Beiträge werden als Heft – ANSICHTEN | Zehn Bildkommentare - gedruckt.

4. Ausstellungen und praktische Projekte

"BEWEGTE BILDER" - unter diesem Titel gab es eine Kooperation mit "Mobiles Kino Niedersachsen"; hier wurden Filme zum Thema der Reformation in zahlreichen Kirchengemeinden der Landeskirche gezeigt.

<http://www.kunstinformatik.net/reformation2015/bewegtebilder>

Bereits im Sommer 2014 fand die Erstpräsentation des Kooperationsprojektes des Arbeitsbereiches "Kunst und Kultur" mit der Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim (HAWK) statt - unter dem Titel "ReFORMATION". Die Ausstellung war noch in Göttingen zu sehen und seit Ende Oktober 2015 im Museum August Kestner Hannover. <http://www.kunstinformatik.net/reformation2015/design>

Studierende - inzwischen Absolventen und Absolventinnen - des Designstudienganges an der HAWK haben sich in einem gemeinsamen Seminar mit dem Fachbereich "Kunst und Kultur" im HkD zur Sache der Reformation informiert und aus der Beschäftigung heraus Objekte zum Thema gestaltet. Sowohl ein Objekt als auch der Katalog sind überregional ausgezeichnet worden.

Ab Mai 2015: KUNST PILGERT – Die Künstlerin Nicola Dicke gestaltet Kunst auf dem Pilgerweg Loccum-Volkenroda. Das Projekt ist eine Kooperation mit dem Fachbereich 2 "Kirche im Tourismus" und dem Arbeitsfeld Pilgerweg Loccum-Volkenroda. Die Finissage hat am 1. November 2015 in Hameln stattgefunden.

<https://www.facebook.com/Kunstpilgert> - <http://www.loccum-volkenroda.de/kunstpilgert/>

Zwei Ausstellungen fanden bzw. finden in Ostfriesland statt:

Zum einen wurden Bilder des Künstlers Uwe Appold gezeigt und auf verschiedene Weise, z.B. durch Vorträge oder Gottesdienste, für Interessierte erschlossen.

http://www.landeskirche-hannovers.de/evlka-de/wir-ueber-uns/sprengel-kirchenkreise/sprengel-ostfriesland/archiv-subhome/2013/2013_04_04

In einer Kooperation der Emdener Martin-Luther-Kirche (eine der vier signifikanten Kulturkirchen der Landeskirche) mit dem Landesmuseum ist derzeit eine Ausstellung mit Werken des ostfriesischen Malers Hermann Buß zu sehen. Buß hat für die Evangelisch-lutherische Landeskirche Hannovers u.a. die Altäre in Langeoog und Warzen (Kirchenkreis Hildesheimer Land - Alfeld) gestaltet und die Johanneskapelle im Kloster Loccum gestaltet.

["http://www.landeskirche-hannovers.de/evlka-de/presse-und-medien/nachrichten/2015/09/2015_09_10_5](http://www.landeskirche-hannovers.de/evlka-de/presse-und-medien/nachrichten/2015/09/2015_09_10_5)

Aus einer Reihe kleinerer und regional begrenzterer Kunstprojekte, die teilweise aus einer Kollekte für Kunstprojekte im Themenjahr "Reformation und Bild" finanziert worden sind, seien beispielhaft erwähnt:

- die Ausstellung "Himmel und Hölle" in der Markuskirche Hannover (eine der vier signifikanten Kulturkirchen)

- Grabsteine literarischer Gestalten auf dem Kirchhof in Hemmingen-Wilkenburg

<http://www.st-vitus.net/index.php/konzerte/ueberblick/11-musik-events/34-ausstellung2015>

- Entdecken durch Verhüllen: ein Fastentuch in der Klosterkirche Bursfelde

- "10GEBOTE/10KIRCHEN/1WEG" - ein Projekt des Kirchenkreises Wolfsburg-Wittingen

<http://www.zehngebote.landeskirche-hannovers.de>

- TRILOGIE Bildende Kunst, Literatur und Musik in Reepsholt

5. Weitere Aktivitäten

- Mitwirkung bei verschiedenen Seminartagen und Kirchenkreiskonferenzen oder Medientagen zu den Themen "Reformation und Bild", "Kirchenraum gestalten", "Bilder der Kirche entdecken", "Spuren der Reformation in unserer Kirche" und zur Arbeitshilfe "IM BILDE SEIN"; Vorträge zu Themen von "Reformation und Bild"
- Beratungen von Kirchengemeinden, die anlässlich des Themenjahres und angeregt durch die Arbeitshilfe Ausstellungen und Veranstaltungen zum Themenjahr machen wollten; z.B. <http://www.nicolai-gifhorn.de> "Reformation ist der Hammer"
- Gestaltung, Mitwirkung oder Beratung bei Kunst-, Kultur- und Filmgottesdiensten
- Ausstellung Luther auf A6: Lutherinszenierungen auf Postkarten (im HKD; die Ausstellung ist ausleihbar)
- Ausschreibung des Kunstwettbewerbes "ECCLESIA UND SYNAGOGA" - für ein neues Bildprogramm zum Verhältnis von Kirche und Judentum anlässlich der Verfassungsänderung der hannoverschen Landeskirche
- Förderung der Verfilmung des Projektes "MOSCHEE.DE" (Kulturpreisträger der Landeskirche des Jahres 2013)

6. Fazit

Die Projektgruppe ist erstaunt und erfreut, dass sich viele Kirchengemeinden auf das Thema des Themenjahres eingelassen haben. Es hat sich gezeigt: Kunst und Kultur, Bilder und alles, was damit zusammenhängt, ist nicht (mehr) nur etwas für hochkulturell gebildete Spezialisten, sondern über den Weg einer geschickten Kulturvermittlung bereichernd für viele in den Kirchengemeinden und Kirchenkreisen. Mag die Auseinandersetzung mit Kunst für manche ein "Ungläubiges Staunen" (Navid Kermani) sein, so bot das Themenjahr doch auch Zugänge, Anknüpfungspunkte, Herausforderungen - jedenfalls qualitätsvolle Einladungen zu einem Dialog über Lebens- und Glaubensfragen.